

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zing entfernt ist. Dieses Schloß, welches, des schönen herrlichen Gartens wegen, von Naturfreunden gerne besucht wird, war einst ein Eigenthum der Jesuiten, kam von ihnen in die Hände der Grafen von Cobenzl, und nennt als seinen dormaligen Besitzer einen Grafen von Pfaffenhofen, der es zu seinem Wohnsitze gewählt hat.

Pfarre Nußdorf an der Donau *).

Nur eine halbe Stunde von Wien, gleich oberhalb Döbling, nahe bey dem Kahlenberge, liegt Nußdorf, ein großes sehr romantisch gelegenes Dorf an dem rechten Ufer der Donau, mit einer eigenen Pfarre, unter dem Patronate und der Dorfherrlichkeit des Stiftes Klosterneuburg, das hier auch das sogenannte Bergrecht besitzt.

Schon im 12. Jahrhunderte war dieser Ort, unter dem Nahmen Nußdorf bekannt, denn im J. 1194 schenkte bereits Propst Wernherus von Klosterneuburg, als er zum Bisthume Gurk berufen wurde, der Stiftspfarre „insulam Nußdorf sitam“. Hugo von Mödelandsdorf vertauschte im J. 1195 zwey seiner Güter, eines zu Grinzing und eines zu Nußdorf an Tuna gegen zwey andere in Közbach an Klosterneuburg, mit Begnehmigung Friedrichs, Herzoges von Osterreich. (Cod. tradit. Claustroneoburg. Dipl. Mscr.)

Noch früher, und zwar schon zu den Zeiten Markgraf Leopold des Heiligen, kommen in den Urkunden und Schenkungen des nämlichen Stiftes, einige Herren von Nußdorf, fürstliche Forstmeister, vor, aus denen Albert und Otto, im 12. Jahrhunderte; ein anderer Albert von Nußdorf, Albero, Kudger, Chunrad, Dietrich und Starchand von Nußdorf aber im 13. Jahrhunderte erscheinen.

*) Nach Mar. Fischers, C. R. C. Merkwürdigeren Schicksalen des Stiftes und der Stadt Klosterneuburg; und nach den Acten dieser Pfarre im Consistorial-Archiv Lit. N. Nro. III.